

47

Reinach bei Basel, 15. Okt. 1937.
Dr. A. Bruckner.

16. Okt. 1937

730/
17

Herrn
Prof. Dr. Engel,
Direktor des
Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichte (MGH),
Berlin.

Sehr verehrter Herr Direktor,

Für Ihre gütigen Zeilen spreche ich Ihnen
meinen ergebensten Dank aus.

Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie mir Ein-
blick in die genannte Abschrift gewähren und verablassen, dass
mir dieselbe aus Rom zugeschickt wird.

Ganz ungemein freut mich aber, dass die Mög-
lichkeit einer Edition dieses hochwichtigen Geschichtsdenkmals
ins Auge gefasst wird. Gerne werde ich Ihnen s.Z. nach genauer
Prüfung der Kopie Nachricht geben und stehe Ihnen gerne jeder-
zeit in dieser Sache zur Verfügung. Ich denke ebenfalls,
dass ein Aufenthalt in Rom zur Kollation der Hs. notwendig
sein wird, besonders, da ja eine Reihe von Original-Verbrü-
derungslisten in dem betr. Codex enthalten sein sollen, die
paläographisch etc. genau nachgeprüft werden sollten. Ein Ar-
beiten in Rom wäre mir jedenfalls ein grosses Vergnügen.

Kürzlich fragte mich mein Verlag an wegen
einer Mitteilung Ihrer Zeitschrift (Archiv) betr. Zusendung
meiner Scriptoria zwecks einer Rezension in Ihrem Organ. Die
Angelegenheit ist von mir so geregelt worden, dass das "Archiv"
zur Rezension die Scriptoria laufend erhält. Ein Frei-
exemplar meiner Elsässerarbeit wird Ihnen nach Erscheinen zu-
gehen.

Mit vorzüglicher Hochschätzung
Ihr sehr ergebener

A. Bruckner.